



Jahresbericht 2021

Wie schon 2020 war auch das Jahr 2021 von Corona geprägt und vieles wie einen Besuch im Tierheim in Ungarn, gemeinsame Plausch-Spaziergänge, Seminare der Vor- und Nachkontrolleure oder ein Helfer-Essen war wegen Lockdown oder den stets neuen oder geänderten Corona-Regeln einfach nicht plan- oder umsetzbar.

Zum Glück aber, konnten wir unsere Transporte trotz allem weiterhin durchführen und somit die erlaubten 250 Hunde pro Jahr in ihr neues Zuhause vermitteln. Auch hat Corona uns an Grenzen gebracht und wir konnten die stetig steigende Anzahl der Fragebögen kaum bewältigen. Aber wir haben es mit schier unermüdlichem Einsatz trotzdem geschafft! Vor der Pandemie erhielten wir im Durchschnitt rund 500 Fragebogen pro Jahr. 2020 waren es 1'207 und im Jahr 2021 sogar 1'370. Jeder Fragebogen wird erfasst und sorgfältig geprüft, bis eine Vorkontrolle stattfinden kann – und später eventuell eine Vermittlung. Wir sind bestrebt das perfekte Zuhause zum Wohl eines Hundes zu finden, das mit viel zeitlichem Aufwand für alle verbunden ist. Wir haben nicht mehr Hunde importiert als vergangene Jahre, sondern mehr selektieren müssen, da viele Interessenten unüberlegt Hunde anschaffen möchten.

Die Pandemie war auch 2021 stark spürbar und es fanden 1179 heimatlose Tiere den Weg in unser Partnertierheim in Ungarn. Um genau zu sein 706 erwachsene Hunde, 297 Welpen und 176 Katzen. Alle Tiere wurden grundimmunisiert, Tollwut geimpft, gechipt, wenn alt genug kastriert, einen Pass erstellt, medizinisch versorgt, Bluttests vorgenommen, entwurmt etc. Danke, dass Ihr uns alle unterstützt in Form einer Adoption, Angebot einer Pflegestelle in der Schweiz, einer Patenschaft oder einer Spende für eine Operation. Auch unseren ehrenamtlichen Helfer, die das alles ermöglichen, gebührt unser herzlicher Dank für den unermüdlichen Einsatz!

Danke an ALLE im Namen der hilfsbedürftigen Hunde.

Gaby Hausammann
Leitung animal-happyend



Kastrations-Aktion 2021



Auch diesen Frühling 2021 wurde eine Kastrationsaktion im Tierheim in Ungarn organisiert. Private Hundebesitzer durften ihre Hunde zum Kastrieren bringen. So wird dem unerwünschten Nachwuchs entgegengesetzt und viele traurige Schicksale vermieden. Mit präventiver Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert animal-happyend die lokale Bevölkerung für die Not der Tiere und bewegt zum Umdenken, um die Zahl unerwünschter Welpen zu verringern.

Die Kastrations-Aktion wurde erfolgreich beendet. Es wurden insgesamt 533 Hunde, davon 191 Rüden und 342 Hündinnen, kastriert. Ausserdem wurden 21 Hunde gechipt. Ein toller Erfolg!

Die Kosten belaufen sich auf CHF 7'430.00. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung, um diese sehr wichtigen Kastrations-Aktionen durchführen zu können.



Ohne Worte – Alltag im Tierheim



Dieser Fundhund wurde mit eingewachsener Kette aufgefunden und ins Menhely gebracht. Die Kette wurde entfernt und die Wunden behandelt. Zu allem Übel musste man feststellen, dass er auch noch an Babesia erkrankt ist. Wir drücken die Daumen, dass er es schafft!

Ein Beispiel von hunderten von Welpen, wie sie im Tierheim abgegeben werden





Hundehütten-Verteilung 2021

Leider werden auch heute noch viele Hunde in Ungarn an Ketten gehalten. Ein trauriges Schicksal. Im Winter kann es bis zu -28°C werden. Mit einer Spende von Fr. 70.- können wir eine Hundehütte in Ihrem Namen produzieren und einem Hund schenken, sodass er Schutz finden kann. Die Hunde fristen ihr Dasein angekettet inmitten von Müll und haben gar nichts, was sie vor Hitze oder Kälte schützt.



Bei diesen Besuchen in Privathaushalten, versucht unser Team vor Ort die Bevölkerung zu sensibilisieren und appelliert an das Mitgefühl für die Vierbeiner. Leider wird dies noch ein langer Weg sein und ein harter Kampf, bis alle Menschen den Tieren ein artgerechtes Dasein bieten.

Nicht alle Leute sind einsichtig und sie finden es ganz normal, einen Hund an der Kette in der Kälte und im Sommer in der Hitze ungeschützt im Garten zu halten - man findet hierfür keine Worte!



Trotzdem werden wir den Kampf weitergehen und hoffen, dass eines Tages kein Hund mehr an der Kette leben muss. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Pflegestellen

Wir danken all unseren Pflegestellen, welche unseren lieben Vierbeiner einen Einstieg in ein glückliches, artgerechtes Leben verhelfen. Wir brauchen mehr Pflegestellen und vor allem Notfallpflegestellen. Bitte melden bei Nadja Jezdik, wer Kapazität hat:
n.jezdik@animalhappyend.ch

Spenden (Material und Geld)

Immer wieder sammeln Privatpersonen Spenden für die Hunde in aller Art und Weise (Leinen, Betten, Futter, Medikamente und vieles mehr). Wir danken allen Menschen, welche sich für die Tiere einsetzen und unterstützen, sei es mit Material- oder Geldspenden.



Ohne die wertvolle Unterstützung unserer Spender wäre unsere Arbeit nicht möglich. Vermehrt haben wir im Jahr 2021 Spendenaufrufe für einzelne Hundeschicksale und deren Tierarztkosten gemacht. Das Feedback ist gross und wir danken von ganzem Herzen für die Spenden, sodass diese Hunde die Chance auf Operationen bekommen und so ein glückliches und langes Hundeleben ohne Schmerzen führen dürfen.



Keine(r) zu Klein ein(e) Helfer(in) zu sein

Flurina und ihre Freundinnen Adriana, Eileen und Nila haben durch ihre Eigeninitiative und ihr grosses Herz für Tiere, Geld gesammelt, welche den Hunden in Ungarn zugutekommt.

Ganz herzlichen Dank den vier tollen Mädchen!

Liebe animal-happyend-Hunde

Von meinem Grossmami höre ich viel von euch auch das es euch nicht immer gut geht, ihr frieren müsst und Tag und Nacht eingesperrt seid oder dass eure Besitzer euch ganz allein im Garten angekettet habt, manchmal sogar ohne Hundehaus. Ich habe schon wenige Male von meinem Sackgeld gespendet, aber für mich war es immer zu wenig. Dann habe ich mir überlegt, wie ich euch noch mehr helfen könnte. Mir kam dann die Idee, für euch Spenden zu sammeln. Ich habe es meinen besten Freundinnen erzählt, die natürlich Feuer und Flamme waren und mitmachen wollten. Wir, Adriana, Eileen, Nila und ich, sind dann von Haus zu Haus gegangen, wir haben Leute auf der Strasse angesprochen und haben beim Schöbeli bei Eltern von Schulkindern „angeklopft“. Wir haben den Leuten von animal-happyend erzählt und haben Flyers verteilt, die ich von meiner Grossmutter für diesen Zweck erhalten habe.

Wir haben ganz viel Geld gesammelt und es bei der Post einbezahlt. Wir hoffen, dass wir mit unser Spende ganz vielen Hunden helfen könnten.

Liebe Grösse von den Tierfreundinnen:
Flurina Mettler mit Adriana, Eileen und Nila



Flurina

Adriana

Eileen

Nila



Ein besonderes Happyend

Wir durften viele schöne Happyends miterleben. Hier eines davon:

Verwandlung von Tony!

Tony ein ehemaliger Schützling vom Menhely. Vorher - Nachher. Wie ein Gesichtsausdruck und eine Körperhaltung sich ändern kann, wenn die Lebensfreude zurückkommt.



Erfahrungsberichte neue Hundebesitzer

Beispiel 1: Marsela und Tonay

Gerne berichten wir Ihnen aus unserem Familienleben - zwei Hunde, zwei Menschen. Tony (seit Okt. 2020) und Marsela (seit Febr. 2021 bei uns) haben sich sehr gut eingelebt. Sie machen uns viel Freude, und wir würden sie nicht mehr hergeben! Tony ist ein Charmeur, von Streicheleinheiten kann er fast nicht genug bekommen. Daneben hat er aber auch seine wilden und spitzbübischen Seiten. Mit seinen 19 kg sitzt er auch gern mal auf einem Stuhl - oder auf unserem Schoss. Er ist auch ein gerissener Räuber: Mal rennt er mit einem gestohlenen Socken (oder Handyhülle, Finken, Mütze, Näharbeit, Fernbedienung, ...) in der Stube oder im Garten herum - es kann auch die noch ungelesene Zeitung sein ... Das ist für unsere Fitness natürlich sehr hilfreich.



Marsela (8,5 kg) lässt sich von Tony nicht beeindrucken. Sie ist eine quirlige, äusserst bewegungsfreudige, spielfreudige Hündin.



Wenn sie spielen will und Tony grad zu faul dazu ist, lässt sie nicht locker. Sie versucht es auf die feine und gröbere Art (ins Bein klemmen), bis er dann doch mithilft. Er zeigt aber dann auch, wenn er genug hat. Auch wir werden von beiden zum Spielen aufgefordert, was Spass macht.

Wenn unsere erwachsene Tochter zu Besuch kommt, muss sie sehr standfest sein - die stürmische Doppelbegrüssung ist nicht zu unterschätzen - aber sie hat sie beide im Griff.

Wir danken Ihnen, dem ganzen Verein und allen Helferinnen und Helfern herzlich für den riesigen Einsatz!





Beispiel 2: Kevin-3

Ich hatte zwar zuvor schon mit Hunden zu tun, aber Gatsby (vorher: Kevin-03) war mein erster eigener Hund. Ich hatte vorhin schon einen Hund zu Probe bei mir zu Hause, was aber gar nicht gepasst hat. Entsprechend war ich unsicher, ob ich einem Hund wirklich gerecht werden könnte. Aus einer Beschlagnahmung kommend, mit Narben auf der Nase, (wie wir später beim Tierarzt festgestellt haben) einer Luftgewehr-Kugel im Rücken und unzähligen unbehandelten Lungenentzündungen, die seine Lunge beschädigt haben, hatte der Kleine sicher sehr vieles durchgemacht und wurde mir entsprechend als unsicher beschreiben. Gerade deshalb war es mir sehr wichtig, den Hund vorher einmal zu sehen, kennenzulernen und ein Gefühl für ihn zu bekommen. Was ich dann live erkennen konnte, war, dass Gatsby zwar unsicher war, sich aber etwa der laut knallenden Tür, vor der er sich erschrocken hatte, zuwendet, sich also mit seiner Angst befasst, was mich bezüglich des Trainings zuversichtlich stimmte. Auch konnte ich sehen, dass der Kleine sich gut von mir anfassen ließ, einen besonders guten Draht zu mir zu haben und auch generell eher menschenbezogen zu sein schien. Etwas, was mir sehr wichtig war. Er war ruhig, aufmerksam, aber nicht aufdringlich.



Zu Hause war – wie vermutlich für die meisten Tierschutzhunde – erst einmal alles neu: Glatte Böden, Spazieren gehen, Treppenhäuser, Aufzüge. Immer wieder gab es Momente, in denen ich gedacht habe: „Okay, das ist wohl nun etwas, das er nicht mehr lernen wird.“ Das wäre auch okay gewesen. Aber ich habe gelernt: Zeit ist der wohl maßgeblichste Faktor, gerade wenn man einen eher unsicheren Hund neu zu sich holt. Die allermeisten Dinge, die man immer wieder und ohne Druck übt, wiederholt, werden irgendwann alltäglich. Wo er anfangs noch zitternd und mit eingeklemmtem Schwanz im Türrahmen stand, partout nicht ins Treppenhaus wollte und sich bei der Liftschwelle immer überwinden musste, macht er das heute, als hätte er es nie anders gekannt. Die ersten Monate hat er sich kaum aus seinen Bettchen heraus bewegt, ab und zu kam er zu mir auf die Couch (dass er das nur auf



Kommando durfte, hat die Sache zusätzlich verkompliziert), ansonsten lag er still am selben Ort. Als ich zum ersten Mal die elektrischen Rolläden runtergelassen habe, hat er so einen Schreck gekriegt, dass er gar nicht mehr ins Wohnzimmer wollte. Jetzt, nach zehn Monaten, geht er auch mal durch die Wohnung und schnüffelt hie und da. Auch wenn es immer noch Dinge gibt, die schwieriger für ihn sind als für andere Hunde, geht mir bei anderen, vermeintlich kleinen Dingen das Herz auf: Zum Beispiel wenn er von sich aus trinken und dann wieder entspannt an seinen Platz zurück geht.

Gatsby hat Allergien und braucht deswegen spezielles Futter sowie monatlich eine Spritze. Wir waren schon sehr oft beim Tierarzt. Das gehört sicher dazu, wenn man sich einen älteren Hund holt: Dennoch kann ich es jedem ans Herz legen, der nach einem etwas ruhigeren Gefährten sucht, der einen vielleicht nicht 15, sondern „nur“ 5 Jahre begleitet. Man schenkt einem Tier ein Zuhause, das es vielleicht so sein ganzes Leben nie hatte, und gerade wenn man etwas jünger ist, ist es vielleicht auch einfach realistischer, sich für eine etwas kürzere Zeitspanne zu verpflichten.

Was mir unglaublich geholfen hat, war, dass ich eine Hundetrainerin hatte, die ab und zu mit uns spazieren gegangen ist und die ich einfach unkompliziert über Whatsapp nach den nächsten Trainingschritten oder nach der Bedeutung eines Verhaltens fragen konnte. Gerade wenn man versucht, alles richtig zu machen, nimmt einem das den Druck enorm. Gatsby wird nie ein in neuen Situationen entspannter und souveräner Hund sein. Er wird es wohl nie lieben, Zug oder Auto zu fahren. Er wird sich immer vor Feuerwerken oder Donner fürchten. Auch nach zehn Monaten gibt es noch Momente, in denen mir bewusst wird, dass seine Vergangenheit ihn immer mal wieder einholen wird und er in gewissen Situationen anders reagiert, als ein „normaler“ Hund. Aber ich werde nie vergessen, wie er mich das erste Mal zu Hause angesehen und mit dem Schwanz gewedelt hat, wie er das erste Mal ruhig mit dem Kopf an mir eingeschlafen ist oder sich in seinem Bettchen auf den Rücken gedreht und sein Spielgesicht aufgesetzt hat. Wie er draußen plötzlich ganz übermütig wurde und sich vor lauter Freude im Herbstlaub wie ein Kreisel gedreht hat. Und wie er an mich gekuschelt tief schläft und wild träumt. Alles kleine Momente die mir gezeigt haben: Er ist angekommen. Und er fühlt sich wohl. Das macht mich zuversichtlich, dass es nichts gibt, an dem wir nicht entweder arbeiten und es so verbessern können oder das ich einfach als Teil seines Wesens akzeptieren kann. Und da haben sich all die sorgenvollen Stunden, in denen ich mich gefragt habe, ob wir dieses oder jenes Problem in den Griff bekommen oder ob wir einen gemeinsamen Rhythmus finden werden, mehr als gelohnt. Jeden Tag lernen wir voneinander und miteinander. Gatsby hat alles verändert – Leute die noch nie einen Hund gehabt haben, egal wie gut sie vorbereitet sind, werden sich erstmal daran gewöhnen müssen. Aber eins ist sicher: Ich würde ihn nie wieder hergeben.



Beispiel 3: Veni

Veni geht es sehr. Sie ist eine aufgeweckte, offenerzige und total aktive Hündin. Ein Vorbehalt gegenüber Menschen hat sie nicht und so kommt es auch nie zu aggressiv verteidigendem Verhalten. Ab und an wenn sie in der Dämmerung nicht recht sieht oder sich erschrickt, bellt sie jemanden an.

Das aber aus der Erregung und nicht böse. Aber daran arbeiten wir zur Zeit. Auch wenn es nicht böse ist, ist es trotzdem unangenehm.

Zu anderen Tieren ist sie sehr lieb, sie will halt immer spielen. Je nach Grösse des andern Tieres kann dies zur Überforderung der andern Seite führen.

Das einzige etwas anstrengende, ist das sie nur Flausen im Kopf hat. Wenn sie nur die kleinste Möglichkeit hat, die Welt zu erkunden, dann nimmt sie diese wahr. Das führt dazu das sie nicht mal für 30 min in den umzäunten Garten lassen können ohne zu befürchten das sie danach den Garten oder das Haus des Nachbarn erkundet :-) (sie findet die noch so kleinste Lücke und geht)



Vor 2 Monaten haben wir sie kastriert. Leider war sie schon einmal läufig. Ich hatte im Frühling bereits einen Termin. Doch bei der Voruntersuchung hat die Ärztin festgestellt das sie gerade Läufig ist. Hätte sie gerne vor der ersten Läufigkeit kastriert, da dies laut Ärztin die Wahrscheinlichkeit für Gesäuge-Tumore massiv senkt. Das haben wir leider nicht geschafft.

Unterm Strich ist es eine super liebe und sehr sportliche Hündin. Ich wollte genau einen Hund mit Charakterzügen wie Veni.



Als die Corona-Regeln gelockert wurden, durften wir am Animalhappydays in Baden einen Stand aufbauen

Am 28./29. August 2021 durften wir am ersten Animalhappydays 2021 in Baden teilnehmen. Am Sonntag fand ein Plausch-Parcours statt und wir durften über 60 Mensch-Hunde-Team am Start begrüßen.

Die Leute waren begeistert und wir haben uns über jeden einzelnen Besucher gefreut. Auch durften wir viele animal-happyend-Hunde wiedersehen.

Der Erlös dieses Parcours wurde vollumfänglich animal-happyend gespendet.

Vielen Dank der Organisatorin Tiziana Zeller und an alle Besucher, die uns unterstützt haben!





Neu in unserem Shop - Papierrosenlampen

In aufwendiger Handarbeit von Prisca Bischof hergestellt. Wunderschön bei trübem, kaltem Herbst [&] Wintertagen. Aber auch für schöne Sommernächte. Geniessen Sie die romantische Abende mit Ihren Liebsten [&] Wollnasen.



Grösse: 25cm Durchmesser, elektrifiziert mit 4 Watt LED Glühmittel. Wichtiger Hinweis (Nur LED 4 W)

Pflege: 100% staubabweisend durch plastifiziertes Papier oder falls erwünscht mit Fön (kaltluftstufe)

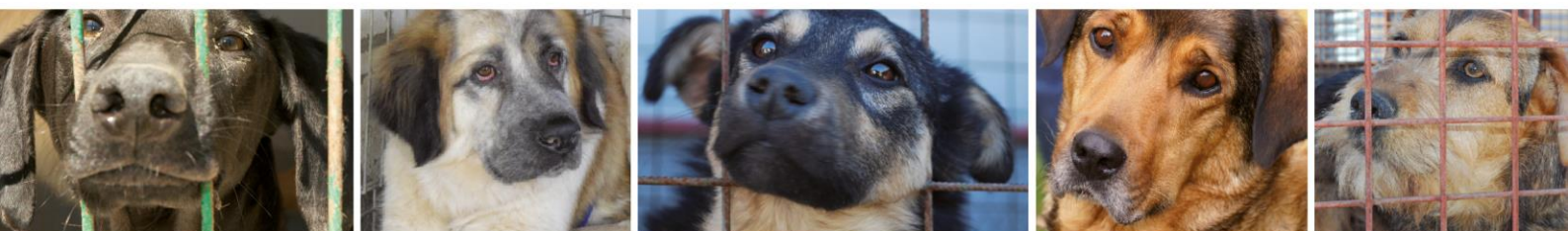
Das plastifizierte Papier verhindert 100% eine Staubansammlung!

Lieferfrist 1 Woche ab Bestellung (Versand B Post Fragile)

Die Lampen kommen in den trüben Herbsttagen noch mehr zur Geltung und es ist ein schönes Weihnachtsgeschenk. Prisca hat sich entschlossen, durch den Verkauf der Papierrosenlampe die Tiere zu unterstützen. Sie benötigt 8 Std bis die Lampe fertig ist. Und die Anfragen sind gross... 100.00 SFR kommen dem Verein zugute. An dieser Stelle ein dickes DANKE an Prisca.

Bestellungen bei uns im Shop wo Sie noch weitere coole Artikel finden.

<https://shop.animal-happyend.ch/products.php?product=Papierrosenlampe>



10. November 2021 - Der letzte Transport im 2021 – Erlaubte 250 Hunde pro Jahr erreicht

Die letzte Ankunft in diesem Jahr. Wow wie schön das war. Unglaublich viele, glückliche Gesichter. Berührende Geschichten..... tolle Menschen....



Vielen Dank an all unsere Helfer/innen im In- und Ausland!



Weihnachts-Spaziergang

An unserem Weihnachts-Spaziergang am 12.12.2021 waren alle TeilnehmerInnen gut gelaunt und unsere Hunde konnten ausgelassen im Schnee herumtoben. Danach waren die Hunde müde, alle glücklich und zufrieden und wir durften uns draussen mit einem Heissgetränk aufwärmen, mit leckeren Häppchen stärken und mit Abstand miteinander über das vergangene Jahr plaudern.

Schön wars euch alle persönlich zu treffen!

